

DAS FREIBURGER PERSÖNLICHKEITSINVENTAR (FPI)

Anwendung:

- **Mehrdimensionales Persönlichkeitsinventar zur Erfassung von wichtigen Persönlichkeitsdimensionen im nicht-klinischen und klinischen Bereich.**
- Jugendliche **ab 16 Jahren und Erwachsene.**
- In 7., überarbeiteter und neu normierter Auflage seit 2001 lieferbar.

Theoretischer Hintergrund:

Das Verfahren **erfaßt relativ überdauernde Persönlichkeitseigenschaften**, die den **Charakter von Dispositionen** tragen.

Es enthält in der **revidierten, auf 138 Items gekürzten Form FPI-R** die **Skalen:**

1. Lebenszufriedenheit,
2. Soziale Orientierung,
3. Leistungsorientierung,
4. Gehemmtheit,
5. Erregbarkeit,
6. Aggressivität,
7. Beanspruchung,
8. Körperliche Beschwerden,
9. Gesundheitssorgen,
10. Offenheit sowie die beiden **Zusatzskalen**
E Extraversion und
N Emotionalität.

Das **FPI-A1** gewährleistet die Kontinuität und Vergleichbarkeit mit Untersuchungen, die auf den ursprünglichen FPI-Formen beruhen. Zur **Form A1** gehören die Skalen:

- | | |
|----------------------------|------------------------------------------|
| 1. Nervosität, | 7. Reaktive Aggressivität, |
| 2. Spontane Aggressivität, | 8. Gehemmtheit, |
| 3. Depressivität, | 9. Offenheit |
| 4. Erregbarkeit, | E Extraversion, |
| 5. Geselligkeit, | N Emotionale Labilität, |
| 6. Gelassenheit, | M Männliche/Weibliche Selbstschilderung. |

Es wurden differenzierte Normen beigelegt und einige Items neu formuliert.

Das Verfahren:

- ⇒ Das Freiburger Persönlichkeitsinventar ist ein **faktorenanalytisch und itemmetrisch begründetes Persönlichkeitsverfahren**.
- ⇒ Seine **Konstruktbereiche sind nicht nach theoretischen Vorentscheidungen oder im Hinblick auf eine festgelegte Anzahl von Dimensionen ausgewählt**, sondern pragmatisch als Konstruktbereiche, die den Autoren **aufgrund ihrer Erfahrungen und aufgrund der Literatur** interessant und wichtig erschienen.
- ⇒ Zur Qualitätskontrolle des FPI wurde für die **7. Auflage** eine **gründliche Reanalyse**, jetzt **repräsentativ für die alten und die neuen Bundesländer**, durchgeführt.
- ⇒ Die Skalenstruktur war eindeutig reproduzierbar. Diese Testform (FPI-R) umfaßt **138 Items**, die sich zu **folgenden Skalen** zusammensetzen:
 - Lebenszufriedenheit,
 - Soziale Orientierung,
 - Leistungsorientierung,
 - Gehemmtheit,
 - Erregbarkeit,
 - Aggressivität,
 - Beanspruchung,
 - Körperliche Beschwerden,
 - Gesundheitssorgen,
 - Offenheit,
 - außerdem die zwei Sekundärskalen Extraversion und Emotionalität im Sinne **EYSENCKS**.

Die **Skalen geben relevante Konzepte in den Selbstbeschreibungen der Durchschnittsbevölkerung mit hoher interner Validität wieder** und sind durch zahlreiche **empirische Validitätshinweise** belegt.

Neben der **neunormierten Form FPI-R** werden die **Normentabellen zur Form A1** (als geringfügig modifizierte Fassung der häufig verwendeten bisherigen Parallelfarm A des FPI) weiterhin im Manual dokumentiert, um ggf. den Vergleich mit früheren Untersuchungen zu ermöglichen. Die Fragebogenform A1 des FPI bleibt lieferbar.

Durchführung:

- Nach der Instruktion werden die **Items nacheinander auf dem Bildschirm** dargeboten.
- Die Beantwortung erfolgt auf einer **dichotomen Skala (stimmt/stimmt nicht)**.
- Eine einmalige Korrektur und das Überspringen von Items sind gestattet.
- Alle nicht beantworteten Items werden am Ende des Tests noch einmal dargeboten, doch besteht **kein "Zwang" zur Antwort**.

Testformen:

Es gibt die **Testformen FPI-R und FPI-A1**.

Auswertung:

- Es werden die **Rohwerte sämtlicher Skalen** und die **Antwortzeit für jedes Item** erfaßt.
- Bis **zu einer bestimmten Zahl von nicht bearbeiteten Items** werden **Rohwertkorrekturen** vorgenommen.
- Werden **mehr Items ausgelassen**, erfolgen **keine Rohwertkorrektur und kein Normwertvergleich**.
- Der **Ausdruck** umfaßt eine Ergebnistabelle mit Roh- und Standardwerten für alle Skalen und die Bearbeitungszeit sowie optional ein Testprofil und ein Testprotokoll der Probandeneingaben.

Reliabilität:

- Die Skalen des FPI-R weisen **Konsistenzkoeffizienten Alpha (nach Cronbach) zwischen 0.71 und 0.84** auf.
- Stabilitätskoeffizienten wurden für die spezielle Populationen von Herz-Kreislauf-Patienten ermittelt. Sie beziehen sich auf Zeiträume von 4 Wochen bzw. von einem Jahr und liegen für die einzelnen Skalen zwischen 0.47 und 0.85.

Validität:

- Es konnten **zahlreiche Validitätshinweise (insbesondere zur Extremgruppenvalidität)** aus der Repräsentativerhebung zur Entwicklung und Normierung des FPI-R gewonnen werden.
- Die **interne Validität** ist durch die **Konvergenz von faktorenanalytischen und itemmetrischen Analysen** sowie durch **konfirmatorische Clusteranalysen** gesichert.
- Die **empirische Validität** ist u.a. durch die Korrelation mit Selbst- und Fremdeinstufungen, mit anderen Persönlichkeitsfragebogen und Statusmerkmalen belegt
- Neuere Untersuchungen zur **Konstruktvalidität der Skalen Emotionale Labilität und Aggressivität** liegen vor.

Normen/Vergleichsstichproben:

- Es wurden Normen in Form von **T- und Stanine-Werten** sowie von **Prozenträngen mit Vertrauensintervallen** für die Testformen FPI-R und FPI-A1 erstellt. Dabei wurde eine **repräsentative Normstichprobe der Bundesrepublik Deutschland von N = 2035** für das FPI-R durch ein Quoten-Auswahlverfahren gewonnen.
- Die **geschlechtspezifischen Normen** gelten für die **Altersbereiche 16-24, 25-44, 45-59 und 60 Jahre und älter**.
- Für die **Computer-Form FPI-R** wurden **Normen für Stellenbewerber (n = 114) und Führungskräfte (n = 142)** erstellt.
- Die **nach Geschlecht und sieben Altersgruppen differenzierten Normen** wurden **1999 in einer bevölkerungsrepräsentativen Erhebung in West- und Ostdeutschland (N = 3740)** gewonnen.
- Die Informationsbank zum FPI-R enthält außerdem Statistiken von Vergleichsgruppen.

Durchführungsdauer:

FPI-R und FPI-A1: **15-25 min.**

Bearbeitungsdauer: zwischen **20 und 30 Minuten**.